

Cycling Project 2017

Das Team MACA-LOCA SCOTT

Weil mit MACA-LOCA, dem Hersteller des Powerdrinks aus den Anden, und SCOTT Sports, der Freiburger Weltfirma auf dem Gebiet der Sportausrüstung, zwei potente Sponsoren gewonnen werden konnten, konnte das in Rekordzeit zusammengestellte Team MACA-LOCA SCOTT am „Kick off“ im Sportzentrum Zuchwil am 9. Dezember vorgestellt werden.

Es umfasst 21 Fahrer, 14 davon starten für die Elite/U-23-Mannschaft, für die ein angepasstes Programm zusammengestellt wird. Dazu gehören auch internationale Rennen. Die Fahrer werden sich im Januar zu einem Trainingslager auf Langlaufskis im Goms versammeln und die Saison im Februar mit einem Trainingslager bei Max Hürzeler in Mallorca vorbereiten.

Teamchef Roland Richner hat mit dem ehemaligen Radprofis und Nationalcoach Stefan Joho, den ehemaligen Elitefahrern René Stüssi, Heinz Luternauer sowie Urs Suter und Freddy Landon fünf Sportliche Leiter (mit absolvierter Ausbildung bei Swiss Cycling) für Teileinsätze und Trainerausbildung an seiner Seite. Den Nachwuchssportler stehen zudem mit Pierino Rossi, Uli Kohler und Andreas Maeder drei erfahrene J+S Leiter und Trainer zur Verfügung. Für den Service Course ist Thomas Steiner, der Inhaber der SCOTT-Verkaufsstelle in Etziken bei Solothurn, verantwortlich.

Die Fahrer

Elite/U-23: Lukas Jaun (20, Lengnau), Lorenzo Rossi (21, Ponte Tresa), Lionel Wüst (22, Genf), Enea Cambianica (23, Camorino), Mirco Monighetti (21, Montecarasso), Sébastien Reichenbach (22, Martigny), Loïc Perizzolo (23, Veyrier), Joël Eglin (20, Sissach), Patrick Luternauer (21, Roggliswil), Adrien Chenaux (20, Freiburg), Christian Andres (21, Bad Zurzach). Amateure/U-23: Roland Thalmann (18, Romoos), Colin Stüssi (18, Näfels), Florian Suter (18, Egliswil).

Das Kontingent an Nachwuchsfahrern wurde noch nicht ausgeschöpft. Grund dafür ist die regionale Förderung und Unterstützung von jungen Athleten. Sobald die Schul- und Lehrstellenangebote lückenlos aufgebaut sind werden auch die Nachwuchsmannschaften ausgebaut.

Folgende Nachwuchsfahrer werden unterstützt: Fabian Vallant (17, Grenchen), Gino Mäder (14, Wiedlisbach), Jan Beyeler (17, Grenchen), Lino Ziltener (15, Solothurn), Matteo Schneiter (15, Ittigen), Dario Marchetti (15, Kriegstetten), Marco Marchetti (16, Kriegstetten).

[Geben Sie Text ein]

Die Sponsoren

Teambesitzerin ist die CicliSuisse GmbH in Kriegstetten

Hauptsponsoren		
Maca Loca AG	Scott Sports SA	
Sponsoren		
ŠKODA AMAG Auto- mobil- und Motoren AG	AMAG Retail Solothurn	Roth AG
GA Weissenstein GmbH	Zollinger Sport AG Nalini	AMAG Retail Solo- thurn
Paul Bütiger AG		Winforce AG
Co – Sponsoren		
TS – Velos GmbH Et- ziken	housestore ag architekturkonzept	Werk5.ch
Schütz + Weibel Wiler b. Utzestorf	Aastra Telecom (Schweiz) AG	Sportzentrum Zuchwil AG
Partner		
ERD Immobilien AG		

Die Rennen

Der erfahrene Organisator Heinz Luternauer, der beim Cycling Project 2017+ für die Organisation von Rennen zuständig ist, ist mit den Tour de Suisse-Organisatoren von IMG, die im letzten Jahr mit der Veranstalter-Vereinigung ASOC die Rennserie Tour de Suisse-Cup ins Leben riefen, zusammengesessen. Er wird diese Serie am 11. Juni 2012 anlässlich der Tour de Suisse mit einem Rennen für Elite/U23-Amatuere bereichern. Mit Start in Solothurn, der möglichen WM-Stadt von 2017, und Ziel in Aarberg, dem Etappenort der Tour de Suisse. Das Rennen bildet den Abschluss einer kleinen Rennserie innerhalb des Tour de Suisse-Cup`s mit einem Zeit-

[Geben Sie Text ein]

fahren und einem Strassenrennen in Pfaffnau und Roggliswil sowie der Schweizer Meisterschaft in Gippingen. Es soll auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden – mit Start in Solothurn und Ankunft an einem Tour-Etappenort.

Tradition und Fortschritt: Der GP Tell ist zurück

Der 1971 erstmals von Luzernern organisierte GP Tell hat sich im Verlaufe der Zeit einen ausgezeichneten Namen in der internationalen Radsportszene erarbeitet. Jahrelang als internationales Eliteamateurrennen bekannt, wurde der GP Tell 1986 erstmals in der Open-Formel, Elite gegen Profis, ausgetragen. Nebst den beiden grossen Etappenrennen Tour de Suisse und Tour de Romandie hat zurzeit kein gleichartiges Rennen mit Profis in der Schweiz Platz. Der GP Tell ist für die Kategorie Elite / U 23 aber nach wie vor, das drittgrösste Etappenrennen der Schweiz und ist für diese Alterskategorie eines der wichtigsten Rennen in Europa.

Nach zwei Jahren Pause lässt Luternauer den GP Tell auferstehen. Zusammen mit dem Cycling-Projekt 2017+ und dem Verein GP Tell (mit seinem Heer an Funktionären und Helfern) beteiligt er sich an der GP Tell GmbH, und er übernimmt auch die Organisation. Das Rennen mit Zentrum in Hochdorf ist im nationalen Rennkalender eingetragen und soll vom 16. bis 19. August stattfinden. Das Reglement ermöglicht ein internationales Feld: Alle Teams aus den Nachbarländer plus drei weitere internationale Mannschaften sind auch ohne UCI-Status zugelassen. In Luternauers Plänen sollen zum GP Tell auch eine Volkstour und ein Paracycling-Wettkampf gehören.

Das Fernziel WM 2017 Solothurn

Die Rennen sind auch eine Probestüchle für das grosse Fernziel des Cycling Projects 2017+. Die Kandidatur für Strassen-WM 2017 kann frühestens 2013 eingereicht werden. Der Verband Swiss Cycling zeigt sich an einer WM in der Schweiz sehr interessiert und will jede Kandidatur prüfen. Wir haben unser Projekt auch bei der UCI vorgestellt und gute Signale erhalten. Die Chancen stehen gut, weil das Projekt mit den vielen begleitenden Fördermassnahmen ins Konzept des Weltverbandes passt. Mit der Nachhaltigkeit liegen wir im Trend. Kanton und Stadt Solothurn haben ihre volle Unterstützung zugesichert. All ihre Dienstleistungen (Polizei, Zivilschutz, Verkehr, Bauten) werden uns zur Verfügung stehen. Weil mit dem umfangreichen Begleitprogramm die Anforderungen erfüllt werden, stehen die Chancen gut, dass auch der Bund die Veranstaltung unterstützen wird.

Solothurns Lage am Südfuss des Juras garantiert eine spektakuläre Strecke. Erste Abklärungen wurden getroffen. Ab nächstem Jahr wird das WM-Programm um ein Mannschaftszeitfahren für World Tour-Teams erweitert. Es umfasst neu zwei Wochenenden. Das bedeutet auch, dass nicht alle Rennen vom gleichen Ort aus gestartet werden müssen. Es lässt sich eine grössere Region einbeziehen. Das Mannschaftszeitfahren könnte durchaus von einem attraktiven Ort A ans Ziel nach Solothurn führen. Auch ein grosses Volksrennen, wie es im nächsten Jahr in Holland geplant ist, ist denkbar. Dazu ein Kulturprogramm in der Stadt.

[Geben Sie Text ein]